

JÜRGEN KUCZYNSKI

*Studien zur Geschichte
des deutschen Imperialismus*

BAND I

Monopole und Unternehmerverbände

MIT ANHANG:

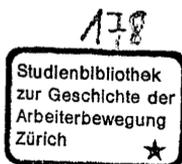
Bibliographie zur Monopolfrage

VON

HILDEGARD ALBERTS



DIETZ VERLAG BERLIN



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorbemerkung	5
Einleitung	11
1. Kapitel. MONOPOLISTISCHE ORGANISATIONEN	
I. Theorie der Monopole	25
1. Monopolarten	25
2. Entstehung der Monopole	29
3. Aufgabe der Monopole	36
4. Woher kommen die Monopolprofite?	40
5. Monopole schaffen neue Monopole.	44
6. Kapitalakkumulation, Rationalisierung, Technischer Fortschritt, Aus- nutzung der Produktivkräfte	50
7. Preise, Produktion und Krisen	57
8. Zölle, Außenhandel und Kapitalexport	65
9. Monopole und Banken	72
10. Warum sind die Monopole so reaktionär?	74
11. Die Machtmittel des Monopolismus	78
II. Geschichte der Monopole in Deutschland	81
1. Eine allgemeine Übersicht	81
2. Geschichte monopolistischer Vereinigungen in einzelnen Industrien	108
a) Die Schwerindustrie: Kohle, Eisen, Stahl	108
b) Die chemische Industrie	123
c) Das Bankgewerbe	129
III. Kartell-Theorien und Kartell-Ideologien	135
2. Kapitel. DIE UNTERNEHMERVERBÄNDE	
1. Die Frühgeschichte der Unternehmerverbände	161
2. Von der Gründung des Reichs bis zum Jahre 1879	165
3. Die achtziger Jahre	174

	Seite
4. Angriff auf der ganzen Front — 1890 bis 1903	190
5. Die Zentralisation der Arbeitgeberverbände	209
6. Die letzten Jahre vor dem ersten Weltkrieg	213
7. Der erste Weltkrieg — 1914 bis 1918	227
8. Die ersten Nachkriegsjahre — 1919 bis 1923	234
9. Neue Offensive — 1924 bis 1932	246
10. Rückblick auf die Jahre vor 1933	258
11. Die Unternehmerverbände unter dem Faschismus	261
12. Monopole und Unternehmerverbände	267
3. Kapitel. LANDWIRTSCHAFTLICHE ORGANISATIONEN DER GROSS-	
KAPITALISTEN	
1. Junker und Großgrundbesitzer	281
2. Die Konzentration des landwirtschaftlichen Kapitals	285
3. Wirtschaftspolitische Vereinigungen in der Landwirtschaft	289
4. Landwirtschaftliche Kartelle	310
Zusammenfassung	317

A N H A N G

Hildegard Alberts: Schriften über Monopole	321
Register	
1. Namenverzeichnis	375
2. Sachregister	385

JÜRGEN KUCZYNSKI

*Studien zur Geschichte
des deutschen Imperialismus*

BAND II

Propagandaorganisationen
des Monopolkapitals



DIETZ VERLAG BERLIN

1950

Studienbibliothek
zur Geschichte der
Arbeiterbewegung
Zürich



178

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorbemerkung	5
Erstes Kapitel. DER ALLDEUTSCHE VERBAND	7
1. Die Gründung des Verbandes	11
2. Der Aufbau der Organisation	14
3. Zusammensetzung der Mitgliedschaft und Leitung	16
4. Die Aktivität der Ortsgruppen	21
5. Die Finanzierung des Verbandes	23
6. Die Hauptziele	25
7. Der Verband und die Regierung	29
8. Die allgemeine außenpolitische Linie	35
A. Die Herren- und Rassentheorie des Verbandes als Mittel zur Hetze zum Kampf für die Weltherrschaft	36
B. Die Theorie des deutschen „Landhungers“	38
C. Die „Feinde“	43
D. Die kleinen und schwachen Länder	47
9. Spezifische Ziele der alldeutschen Außenpolitik	49
A. Die Kolonialpolitik des Alldeutschen Verbandes	50
B. Der Kampf für ein mitteleuropäisches Reich	54
10. Der Krieg als Ziel und die Kriegsziele	59
11. Kriegsflotte und Heer als Kriegsmittel	68
12. Die „völkische Politik“ des Verbandes	83
A. Die Deutschen im Ausland	83
B. Das Deutschtum in Österreich-Ungarn	90
C. Die Minderheiten in Deutschland	94
13. Die Diktaturbestrebungen	102
14. Das Ende	115

	Seite
Zweites Kapitel. DIE DEUTSCHE KOLONIALGESELLSCHAFT	117
1. Die Vorgeschichte	120
2. Der Kampf für ein größeres Kolonialreich, 1888 bis 1918	128
3. Der Kampf für die Wiederaufrichtung eines deutschen Kolonialreiches, 1919 bis 1945	148
4. Zusammenfassung	158
Drittes Kapitel. DER REICHSV ERBAND GEGEN DIE SOZIALDEMOKRATIE	161
1. Die Organisation	163
2. Die Ziele des Reichsverbandes	166
3. Die „Weltanschauung“	170
4. Die Wahlkampagne im Jahre 1907	176
5. Der Reichsverband von 1907 bis 1918	181
Viertes Kapitel. DER DEUTSCHE FLOTTENVEREIN	187
1. Charakter und Geschichte des Vereins	189
2. Die Vereinskrisis 1905 bis 1908 als Spiegelbild imperialistischer Widersprüche	193
3. Die Nachkriegsaktivität	206
Fünftes Kapitel. DER DEUTSCHE OSTMARKEN-VEREIN	213
1. Ziele und Organisation	215
2. Geschichte und Aktivität	227
3. Zusammenfassung	256
Sechstes Kapitel. DAS GENERALSEKRETARIAT ZUM STUDIUM UND ZUR BEKÄMPFUNG DES BOLSCHEWISMUS	259
Vorbemerkung	261
I. Die Entstehungsgeschichte	264
1. Die ersten sechs Wochen — bis zur Ermordung von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht	264
2. Die nächsten acht Wochen — 16. Januar bis 15. März	274
II. Die politische Linie des Generalsekretariats	282
1. Der Kampf gegen die Sowjetunion	282
2. Die verleumderische „Charakterisierung“ des Bolschewismus	293
3. Das Programm für Deutschland	297
Zusammenfassung	311
Namenverzeichnis	313
Sachregister	327